

PRESSEMITTEILUNG

Ihr Ansprechpartner: anne-katrin.lossnitzer@GAIN-Germany.org
Abdruck Text und Bilder honorarfrei

Hilfe für Menschen im Gazastreifen – GAIN-Konvoi ist angekommen Über Grenzen hinweg

Die Menschen im Gazastreifen leiden. Sie leben in löchrigen Plastikzelten, sind Wind, Regen und dem gerade sehr kaltem Wetter ausgesetzt. Viele verbringen täglich Stunden damit, nach Lebensmitteln, sauberem Wasser oder Medikamenten zu suchen.

Vor wenigen Tagen ist der Hilfskonvoi, der am 18. November in Gießen startete, im Hafen von Aschdod, Israel angekommen. GAIN-Leiter Klaus Dewald war selbst als Fahrer dabei und kam am Dienstag mit den anderen beiden deutschen Lenkern zurück. Er berichtet von der reibungslosen Fahrt, aber auch von zähen Verhandlungen und langer Wartezeit bei den israelischen Zollbehörden. Die GAIN-Lkws durften zwar den Hafen nicht wie geplant verlassen und die Güter bis an die Grenze bringen. Aber die Ladung wurde umgeladen und die haltbaren Lebensmittel, Babynahrung und Matratzen wurden inzwischen ins Verteilzentrum in Khan Younis transportiert und verteilt. Der GAIN-Partner in Israel koordiniert diesen Prozess.

Klaus Dewald: Bis heute sind mehr als 140 Lkw-Ladungen mit Hilfsgütern über die Grenze gegangen. All der Stress, die unzähligen Telefonate, das Planen haben sich gelohnt. Natürlich erleben wir auch Widerstände von israelischer Seite - Menschen, die ihren "Feinden" im Gazastreifen keinerlei Hilfe zukommen lassen wollen. Aber ich bin wirklich überrascht, dass wir von so vielen Seiten Unterstützung erfahren. Ich bin stolz auf unser Mitarbeiterteam aus Arabern, Israelis, Drusen, Christen und Muslimen. So geht Versöhnung. Gemeinsam bringen wir Hoffnung dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht wird."

GAIN verfügt über die offizielle Genehmigung der israelischen Behörden, von Israel aus Menschen im Gazastreifen zu helfen. Diese außergewöhnliche Chance will GAIN auf zwei Wegen bestmöglich nutzen. Das humanitäre Hilfswerk kauft Waren in Israel ein und stellt die Verteilung an Bedürftige im Gazastreifen sicher. Über 140 Transporte mit 3.500 Tonnen Lebensmitteln sind bereits zu den Hilfsbedürftigen gelangt. Aber GAIN will weiterhin auch von Gießen aus helfen.

Das Land und seine Infrastruktur sind fast völlig zerstört. Ein Wiederaufbau und normale Versorgung der Bevölkerung liegen unter diesen Bedingungen in weiter Ferne. Solange Hilfe nötig ist, möchte GAIN die Chance nutzen. Im neuen Jahr will GAIN monatlich zwei Hilfskonvois mit haltbaren Lebensmitteln von Gießen aus in den Gazastreifen bringen. Von Israel aus sollen monatlich mindestens fünf Hilfslieferungen mit frischen Nahrungsmitteln finanziert und verteilt werden. Auch die Suppenküche in Khan Younis, die täglich bis zu 10.000 Mahlzeiten anbietet, will GAIN weiterhin versorgen.



Zitat

„Wir wurden sechs Mal vertrieben. Jetzt leben wir in einem zerrissenen Plastikzelt. So etwas wie einen Alltag gibt es nicht. Ich wache vor Sonnenaufgang auf und versuche, ein kleines Feuer zu machen, um Wasser zu kochen. Ich gehe lange Strecken, um Brot oder sauberes Wasser zu finden. Manchmal essen wir nur einmal am Tag. ... Meine Tochter war eine ganze Woche lang krank, und ich konnte keine Medikamente finden. Mein Jüngster wacht immer noch weinend auf und fragt, ob die Flugzeuge wiederkommen. Und ich halte ihn einfach fest ... auch wenn ich selbst Angst habe.“
Hala, 33 Jahre. Sie hat zusehen müssen, wie ihr Mann in der ersten Kriegswoche getötet wurde.

Die humanitäre Hilfsorganisation GAIN leistet Katastrophenhilfe, langfristige Nothilfe und Hilfe zur Selbsthilfe und trägt dazu bei, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt, die sich nicht selbst helfen können, eine neue Perspektive für ihr Leben und Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen.

Spendenkonto Global Aid Network (GAIN): Volksbank Mittelhessen, IBAN DE88 5139 0000 0051 5551 55, BIC: VBMHDE5F, Zweck: 26Gaza

Weitere Infos gibt es unter www.gain-germany.org.